

**Zeitschrift:** Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =  
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

**Herausgeber:** Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 4 (1943)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** NOVA

**Autor:** Piguet du Fay, A.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NOVA

**Instrumentalmusik.** Verlag Hug & Co., Zürich. Joaquin Silva-Diaz: *Berceuse in F-dur für Cello und Klavier; Berceuse in D-dur für Violine und Klavier.* Stimmungsvolle kleine Stücke für Haus und Konzert, die beiden Partnern eine nicht schwere, aber dankbare Aufgabe bieten. . . . **Händel:** *12 Fantasien und 4 Stücke für Cembalo (Klavier)* stammen aus dem Nachlaß des Sängervaters H. G. Nägeli und sind mit einer Ausnahme noch nie gedruckt worden; allen Freunden Händelscher Musik werden sie willkommen sein. . . . **Beethoven:** *6 Deutsche Tänze* und **Haydn:** *12 Menuette für Klavier* sind, besonders erstere, sehr leicht spielbar und werden jedes Musikantenherz erfreuen. . . . Das »*Notenbuch für kleine Leute*, Op. 236 von Paul Zilcher ist eine köstliche und instruktive Gabe für kleine Pianisten, die auch den »Großen« Freude bereiten wird. . . . Für Freunde moderner Klaviermusik: »*Fünf kleine Klavierstücke*« von Paul Schmalz. Die dem bekannten Pianisten P. Baumgartner gewidmeten Stücke sind originell in der Erfindung und in flüssigem Klaviersatz geschrieben.

**Musikbücher, Belletristik.** Georg Schaeffner: *Claude Debussy und das Poetische.* Verlag A. Francke AG., Bern. Als gründlicher Kenner und Interpret Debussys gibt der Autor eine tiefsschürfende Darstellung des Einflusses zeitgenössischer Dichter auf Debussys Schaffen. Das gehaltvolle Buch füllt eine fühlbare Lücke aus und wird zum Verständnis des genialen Musikers beitragen.

**Atlantis Verlag, Zürich.** »*Bohnenblust*«, das nachgelassene Werk des 1941 allzufrüh verstorbenen Dichters Albin Zollinger ist eine lose Fortsetzung des Romans »*Pfannenstiel*« und wurde 1940 geschrieben. Ein Bekenntnis zur Heimat und ein Buch der Mahnung, das sich mit den brennenden Problemen dieser Zeit beschäftigt und dem wir viele bessinnliche Leser wünschen.

**Verlag Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich.** H. J. Kaeser: *Junker und Spielgefährte.* Dieses fesselnde Buch erzählt das Schicksal zweier junger Menschen, die trotz des Standesunterschiedes eine treue Freundschaft verbindet. Die im 15. Jahrhundert auf einem französischen Schloß spielende Erzählung schildert zugleich eine der interessantesten Epochen der Geschichte Frankreichs. . . . Band 62 der »*Neuen Schweizer Bibliothek*« enthält Erika Jemelin's Erzählung »*Die Sonne, der Wind und ich ...*« und ist so recht geeignet, den Leser aus dem Alltäglichen herauszuheben und in ihm die Sehnsucht nach der befreienden Bergwelt zu wecken, in welcher Marianne der einmaligen Liebe begegnet, die ihre späte Erfüllung findet.

**Waldstatt-Verlag, Einsiedeln.** Irma Grolimund's neues Buch »*Die Eulenfibel*« ist die Geschichte einer Schweizer Bauernfamilie, die, wie man im Dorf annimmt, vom Unglück verfolgt wird, weil eine ungesühnte Schuld auf ihr lastet. In fesselnder Weise wird das Familienschicksal bis zur endlichen Erlösung geschildert. . . . »*Die Lichter*«, der neue Roman von Lina Schips-Lienert, spielt in der Waldstatt Einsiedeln und erzählt die ergreifende, oft dramatische Geschichte einer vaterlosen Familie. Ein schönes Buch von bleibendem Wert.

**Verlag Friedrich Reinhart, Basel.** Gustav Renker schildert in seinem neuen Buch »*Bienlein und seine Tiere*« die Erlebnisse seines Töchterleins mit ihren geliebten Tieren. Das von köstlichem Humor erfüllte Buch wird alle entzücken und eignet sich zum Vorlesen im Familienkreise. . . . »*Kläffende Hunde*«, der neue Roman des dänischen Autors Gerhard Rasmussen führt in die alttestamentliche Zeit, zur Epoche des Königs Ahabs, der unter dem Einfluß seiner Frau Isebel

den Gottesglauben zerbrechen wollte. Die spannende Erzählung, streng im Rahmen des historischen Romans gehalten, ist eine ernste Botschaft an uns heutige Menschen.

A. Piguet du Fay.

## TOTENTAFEL

**F. O. Leu.** Am 25. Februar verschied in Baden der in weiten Kreisen auch als Komponist geschätzte Musikdirektor Ferdinand Oskar Leu. Der Verstorbene, der im Jahre 1887 in Zürich geboren wurde, war seit 1919 als Gesangslehrer an der Bezirksschule Baden, sowie als Organist und als Dirigent verschiedener Gesangvereine tätig, nachdem er zuvor in Glarus ähnliche Stellungen bekleidet hatte.

F. O. Leu hatte ein eigenwilliges, aber grundmusikalisches Empfinden, das ihn oft bewog, ausgetretene Pfade zu meiden. Als sehr temperamentvoller Musiker wußte er seine künstlerische Ueberzeugung zu verteidigen, die ihm einen Weg wies, den er besonders in seiner Komponistentätigkeit unentwegt ging. Neben seiner vielseitigen Tätigkeit als Lehrer, Chorleiter und Organist war es F. O. Leu dank seiner Be-

gabung und seiner nie erlahmenden Arbeitskraft noch möglich, ein umfangreiches kompositorisches Werk zu schaffen. Vom einfachen Jodellied bis zur Kantate hat er zahlreiche Vokalwerke geschrieben, die sich einen ständigen Platz in den Chorkonzerten gesichert haben. Instrumentalwerke sind, soviel uns bekannt ist, keine veröffentlicht worden. Eine seiner ersten Kompositionen war eine dem Unterzeichneten gewidmete »Sarabande« für Klarinette und Klavier, die als überzeugende Probe einer nicht alltäglichen kompositorischen Begabung zu werten ist. Mit F. O. Leu ist eine musikalische Persönlichkeit von uns gegangen, die eine fühlbare Lücke hinterläßt, die besonders in seinem engeren Tätigkeitsgebiet, sowie von seinen Freunden und Kollegen schmerzlich empfunden wird.

A. P.

## Unsere Programme. — Nos Programmes.

**Zur gefl. Notiznahme:** Konzertprogramme bitten wir **baldmöglichst** an den Zentralkassier zu senden. In der Regel sollten sie **spätestens** in dem der Aufführung folgenden Monat publiziert werden können. Programme von 1942 können nur noch **ausnahmsweise** aufgenommen werden.

**Notice.** Les programmes de concerts doivent être adressés **le plus tôt possible** au caissier central, afin qu'ils puissent être publiés **au plus tard** dans le numéro du mois suivant le concert. Nous faisons toutes réserves quant à la publication de programmes de 1942.

Von den sehr gediegenen klassischen Programmen von Biel, Langenthal, wie auch von Sirnach abgesehen, huldigten unsere Sektionen im großen ganzen mehr der Unterhaltungsmusik, die bei den um diese Jahreszeit üblichen Familien- und Unterhaltungsabenden besonders beliebt ist. Als seltene Aufführung darf diejenige der Haydnschen »Kindersinfonie« registriert werden, wie auch diejenige der »Jeux d'enfants« von

Bizet, welcher, wenn wir nicht irren, diese reizende Suite zuerst für Klavier zu vier Händen geschrieben hat. Auch die übrigen Programme stehen auf einem Niveau, welches das Bestreben unserer Sektionen dokumentiert, auch im leichteren Genre gesunde musikalische Kost zu bieten.

\*

A part les programmes de Biel, Langenthal et Sirnach consacrés à la musique classique, nos